



Jana Kudlacek

## **Zur Notwendigkeit eines Vater-Kind-Erwachsenenstrafvollzuges**

Eine kritische Betrachtung der §§ 80 Abs. 1, 142 StVollzG  
und der bestehenden Vollzugspraxis in Deutschland

## **Inhalt**

<b>1. Kapitel: Einleitung</b>	<b>1</b>
I. Problemeinführung	1
II. Ziel der Arbeit und methodische Vorgehensweise	2
<b>2. Kapitel: Stand der internationalen Forschung</b>	<b>5</b>
I. Empirische Befunde zu den Auswirkungen einer Trennung von Eltern und Kindern aufgrund von Inhaftierungen	5
1. Friedman und Esselstyn: The adjustment of children of jail inmates	6
2. Sack, Seidler und Thomas: The children of imprisoned parents – A psychological exploration	7
3. Fritsch und Burkhead: Behavioural Reaction of Children to Parental Absence Due to Imprisonment	8
4. Lowenstein: Temporary single parenthood – The case of prisoners' families	9
5. Johnston: Jailed mothers	9
6. Boswell: Young and Dangerous. The backgrounds and careers of Section 53 offenders	10
7. Arditti, Lambert-Shute und Joest: Saturday Morning at the Jail – Implications of Incarceration for Families and Children	12
8. Murray und Farrington: Parental imprisonment – Long-lasting effects on boys' internalizing problems through the life course	13
9. Coping-Studie	16
10. Zwischenergebnis	18
II. Empirische Befunde zu den Auswirkungen einer gemeinsamen Inhaftierung von Kindern und ihren Müttern	18
1. Birtsch, Riemann und Rosenkranz: Mütter und Kinder im Gefängnis	18
2. Ott: Klein(st)kinder mit ihren Müttern in Haft	20
3. Weitere Befunde	22
III. Schlussfolgerungen aus den empirischen Befunden	23

<b>3. Kapitel: Mutter-Kind-Strafvollzug .....</b>	<b>25</b>
I. Die historische Entwicklung des Mutter-Kind-Vollzuges in Deutschland .....	25
1. Gemeinsame Unterbringung von Müttern und ihren Kindern in Frankfurt-Preungesheim.....	26
2. Die Schaffung einer Rechtsgrundlage für den Mutter-Kind-Vollzug und deren Auswirkungen auf Frankfurt-Preungesheim.....	28
3. Die Entwicklung von Mutter-Kind-Einrichtungen in anderen deutschen Strafvollzugsanstalten .....	31
II. Der Mutter-Kind-Strafvollzug in Deutschland heute .....	32
1. Rechtliche Ausgestaltung .....	33
2. Die Ausgestaltung der Mutter-Kind-Einrichtungen in Deutschland.....	36
3. Diskussion um die Altersgrenzen.....	39
III. Folgerungen aus der Entwicklung des Mutter-Kind-Vollzuges für einen möglichen Vater-Kind-Vollzug in Deutschland .....	41
<b>4. Kapitel: Anstrengungen und Rechtsprechung zur Etablierung eines Vater-Kind-Erwachsenenstrafvollzuges in Deutschland .....</b>	<b>43</b>
I. Strafvollzugskommentare .....	43
II. Rechtsprechung zur Unterbringung von Kindern bei ihren inhaftierten Vätern .....	46
1. Beschluss des OLG Hamm vom 30.06.1983 .....	46
2. Beschluss des BVerfG vom 27.02.1989.....	47
III. Petition an den Deutschen Bundestag 1987.....	48
IV. Zwischenergebnis.....	49
<b>5. Kapitel: Verfassungsrechtliche Bedenken des Nichtbestehens eines Vater-Kind-Vollzuges .....</b>	<b>51</b>
I. Verfassungsmäßigkeit des § 80 Abs. 1 StVollzG.....	53
1. Ungleichbehandlung.....	53
2. Rechtfertigung .....	53
a) Kollidierendes Verfassungsrecht.....	54
(1) Die Fortbewegungsfreiheit des Kindes, Art. 2 Abs. 2 S. 2 GG ....	55
(2) Körperliche Unversehrtheit des Kindes, Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG ...	56

(3) Das Elternrecht, Art. 6 Abs. 2 S. 1, IV GG.....	56
(4) Das Wohl des Kindes nach Art. 6 Abs. 2 S. 2 GG .....	57
b) Verwaltungstechnische Zweckmäßigkeitserwägungen .....	59
(1) Steigende Unterbringung von Kindern im Gefängnis aufgrund hoher Anzahl inhaftierter Väter? .....	60
(2) Kontakt zum Vater ist aufgrund geringer räumlicher Distanz leichter möglich .....	60
(3) Kosten.....	62
(a) Kosten durch vermehrte Antragsstellung.....	63
(b) Baukosten.....	63
(c) Laufende Kosten pro Haftplatz .....	64
(d) Laufende Kosten für die Unterbringung der Kinder .....	66
(e) Die „Gesamtkostenbilanz“ .....	66
(4) Eine Trennung vom Vater kann für das Kind auch positiv sein ...	67
(5) Väter verbüßen oft längere Haftstrafen als Mütter .....	68
(6) Zwischenergebnis.....	69
c) Biologische Gründe – Die Stillzeit.....	69
II. Verfassungsmäßigkeit des § 142 StVollzG .....	70
III. Zwischenergebnis.....	71
<b>6. Kapitel: Die Entwicklung der Vaterrolle und damit verbundene Gesetzesänderungen.....</b>	<b>73</b>
I. Die Entwicklung der Vaterrolle .....	73
II. Auf dem Wandel der Vaterrolle basierende Gesetzesänderungen.....	77
III. Zwischenergebnis.....	81
<b>7. Kapitel: Der Vater-Kind-Vollzug im Lichte der Strafzwecktheorien ...</b>	<b>83</b>
I. Positive Generalprävention .....	83
II. Negative Generalprävention .....	84
III. Positive Spezialprävention .....	85
IV. Negative Spezialprävention .....	86
V. Abwägung .....	87

<b>8. Kapitel: Der Vater-Kind-Vollzug im Lichte des StVollzG .....</b>	<b>89</b>
I. Angleichungsgrundsatz .....	89
II. Gegensteuerungsgrundsatz .....	90
III. Eingliederungsgrundsatz .....	90
IV. Rechtliche Möglichkeit von Vater-Kind-Einrichtungen im Jugend- strafvollzug .....	91
V. Zwischenergebnis .....	93
<b>9. Kapitel: Der Wandel der Vollzugspraxis - Langzeitbesuchsräumen.....</b>	<b>95</b>
I. Kurzüberblick zum Bestand von Langzeitbesuchsräumen in Deutschland .....	95
II. Sinn und Zweck von Langzeitbesuchsräumen .....	97
III. Langzeitbesuchsräume und der Vater-Kind-Vollzug .....	97
<b>10. Kapitel: Vater-Kind-Vollzug in Deutschland vor dem Hintergrund     europäischen Rechts und internationaler Abkommen .....</b>	<b>101</b>
I. Europäisches Recht und internationale Abkommen .....	101
II. Zwischenergebnis .....	107
<b>11. Kapitel: Vater-Kind-Projekte in deutschen Justizvollzugsanstalten ...</b>	<b>109</b>
I. Projekt „Freiräume“ in Bielefeld .....	109
II. Projekt „Spielräume“ - Vater-Kind-Wochenenden in Bielefeld.....	112
III. Projekt „Chance“ in Baden-Württemberg .....	113
IV. Projekt „Papa ist auf Montage“ in der JVA Bützow .....	114
V. Die familienorientierte Wohngruppe in der JVA Dresden .....	117
VI. Vater-Kind-Gruppe in der JVA Nürnberg .....	118
VII. Zwischenergebnis .....	119
<b>12. Kapitel: Theorie und Praxis im Ausland .....</b>	<b>121</b>
I. Die rechtliche Möglichkeit einer gemeinsamen Unterbringung in Australien und Finnland .....	122
II. Die faktische Möglichkeit einer gemeinsamen Unterbringung in Bolivien .....	122

III. Die rechtliche und tatsächliche Möglichkeit einer gemeinsamen Unterbringung in Dänemark .....	127
IV. Alternativen aus den Niederlanden, Norwegen und Spanien .....	130
V. Zwischenergebnis.....	132
<b>13. Kapitel: Electronic Monitoring als Übergangslösung und mögliche Alternative.....</b>	<b>135</b>
Exkurs: Die Technik des Electronic Monitorings .....	136
I. Electronic Monitoring in Deutschland – Vorzüge und Bedenken.....	137
II. Möglicher Einsatz von Electronic Monitoring im Eltern-Kind-Vollzug	142
III. Zwischenergebnis.....	143
<b>14. Kapitel: Schlussfolgerungen.....</b>	<b>145</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>151</b>